

LOKALES

Neuwahl im Bund – welche Namen werden bereits gehandelt?

Unter Zeitdruck müssen die Parteien im Landkreis Leipzig auf das Aus der Berliner Ampel reagieren. Die AfD wird bereits am Samstag einen Kandidaten küren. Der CDU-Kreischef sieht seinen Platz in Sachsen und wird auf eine erneute Bundestagskandidatur verzichten. SPD-Frau Franziska Mascheck steht für eine zweite Amtszeit in den Startlöchern.

Von Simone Prenzel

Borna/Wurzen/Grimma. Was passiert, wenn die Ampel zerbricht? Was zu Wochenbeginn noch eine hypothetische Frage war, stellt die Parteien im Landkreis Leipzig jetzt vor ganz praktische Herausforderungen. Auch wenn noch nicht hundertprozentig klar ist, wann die Zeit der Berliner Regierungskoalition endet, müssen sich die jeweiligen Parteispitzen seit Mittwochabend mit der Frage befassen: Wen schicken wir als Direktkandidaten bei einer Neuwahl ins Rennen? Und wie schnell muss es gehen?

Früh dran mit ihrer Weichenstellung für die nächste Bundestagswahl ist die AfD. Bereits am 9. November kommen die Parteimitglieder im Ratssaal Grimma zusammen, um über diese Personalie zu entscheiden. Der Termin stand bereits vor der Entlassung von FDP-Finanzminister Christian Lindner und damit dem Auslöser der Ampelkrise fest.

AFD nominiert Direktkandidat in Grimma

Beim Umengang vor drei Jahren hatte AfD-Kreisvorsitzender Edgar Naujok im Landkreis Leipzig erstmals ein Direktmandat für seine Partei errungen. Der ehemalige Fallschirmjäger im Dienst der Deutschen Bundeswehr will es auch diesmal wissen.

Nach Informationen dieser Zeitung wird die Nominierung möglicherweise aber keine One-Man-Show. Weitere Namen wie der des Brandisers Ingo Börner werden im Vorfeld gehandelt.

Der Unternehmer holte bei der jüngsten Kreistagswahl die meisten Stimmen aller AfD-Kandidaten. Exakt 7919 Wähler machten ihr Kreuz hinter Börner, Naujok wurde von 5333 Bürgern gewählt. Ob es Börner, der auch schon einmal als Bürgermeisterkandidat in Brandis antrat, nun auch in die Bundespolitik zieht, lässt er auf Nachfrage offen. „Ich äußere mich dazu nicht“, heißt es nur kurz angebunden.

Auch dem aus der AfD-Fraktion ausgetretenen Ingo Weitzmann wird Interesse nachgesagt: „Wenn keiner gegen Herrn Naujok antritt, mache ich das“, so der Böhlener, der nach internen Zwistigkeiten zuletzt aus der AfD-Kreistagsfraktion ausgetreten war.

Naujok äußert sich zu seiner Kandidatur auf Nachfrage nicht, kommentiert allerdings das Aus der Ampel: „Jetzt tritt ein, was wir als AfD schon seit Monaten gefordert haben. Denn die Ampel-Regierung



Franziska Mascheck (SPD), Stephan Mielsch (FDP) und Edgar Naujok (AfD, v.l.) gehören zu den Politikern im Landkreis Leipzig, die sich um ein Direktmandat für den Bundestag bewerben wollen. Georg-Ludwig von Breitenbuch (CDU) möchte nicht erneut kandidieren. FOTOS: SPD, PRIVAT, NEUMANN, TAUBERT

war der Inbegriff einer bürger- und wirtschaftsfeindlichen Politik. Ich blicke optimistisch in die Zukunft: Unser Land braucht einen klaren Politikwechsel.“

Die zweite Bundestagsabgeordnete aus dem Landkreis Leipzig, Franziska Mascheck von der SPD, kündigte am Donnerstag an, sich um eine zweite Amtszeit zu bewerben. Die Frohburgerin, vierfache Mutter und ausgebildete Tänzerin, hatte 2023 überraschend über die Landesliste der SPD den Sprung nach Berlin geschafft. „Die letzten Jahre haben meine Schwerpunkte noch mehr gefestigt: Die Menschen und Familien, die Kommunen und die Unternehmen in unserem Landkreis Leipzig stehen im Mittelpunkt meiner Arbeit. Für sie habe ich mich die letzten drei Jahre eingesetzt, immer fleißig und besonnen.“ Auch in einer neuen Legislatur wolle sich die 45-Jährige für eine sichere und zukunftsorientierte Region starkmachen. Sie sei als „einzige demokratische Bundestagsabgeordnete des Landkreises“ für viele eine verlässliche Anlaufstelle gewesen – auch für Menschen, die traditionell nicht zur SPD tendieren.

Die FDP hat dem Schrecken ein Ende gesetzt.

Stephan Mielsch
Kreisvorsitzender der FDP
im Landkreis Leipzig

Zum Berliner Polit-Beben erklärt Mascheck: „Die Ampel-Koalition ist an der Kompromisslosigkeit der FDP und insbesondere von Christian Lindner gescheitert. Demokratie lebt von Kompromissen. Bundeskanzler Scholz hat daher richtig gehandelt und das getan, was für Deutschland in dieser Situation das Beste ist.“

Offene Kandidatenauswahl bei der CDU

Bei der CDU gibt es dahingehend Klarheit, dass es auf jeden Fall einen neuen Direktkandidaten oder eine Direktkandidatin geben wird. „Mein Platz ist jetzt in Sachsen. Dort wartet viel Arbeit auf uns“, erklärte am Donnerstag CDU-Kreischef Georg-Ludwig von Breitenbuch, der auf Landesebene als Befürworter einer Minderheitsregierung gilt. Er werde nicht wieder für den Bundestag kandidieren. Das habe er zu Wochenbeginn im Kreisvorstand bekannt gegeben.

Der Kohren-Sahliser hatte 2021 gegen Naujok den Kürzeren gezogen und das Rennen ums Direktmandat hauchdünn mit 282 Stimmen verloren. „Wen die CDU jetzt

ins Rennen schickt, werden wir im Rahmen einer offenen Kandidatenauswahl entscheiden. Wie schnell diese vonstattengehen muss, hänge maßgeblich von den Entwicklungen in Berlin ab. Ursprünglich war eine Nominierung im Januar angedacht. So viel lässt sich der Kreischef noch entlocken: „Es gibt auf jeden Fall mehrere Bewerber, die sich eine Kandidatur vorstellen können.“

Bei den Liberalen bringt sich deren Kreisvorsitzender Stephan Mielsch als Direktkandidat ins Gespräch. „Die FDP hat dem Schrecken ein Ende gesetzt. Die rot-grüne Sozial- und Umweltpolitik hat unser Land in eine Rezession getrieben und auch die Vorschläge der FDP für einen wirtschaftlichen Neustart, um unser Land wieder an die Spitze zu bringen, wurden vom Bundeskanzler nur noch müde weggeleitet“, erklärt der Markkleeberger. „Der Ampel-Ausstieg war daher spät, aber konsequent.“ Mielsch spricht von einer Zäsur, „die hoffentlich wachrüttelt, dass unser Land dringend wieder eine vernünftige Wirtschaftspolitik braucht.“

Bei den Bündnisgrünen laufen die Vorbereitungen für die Bundestagswahl nun ebenfalls an. „Wir werden uns am Freitagabend zur Mitgliederkonferenz treffen“, berichtet Christian Müller, seit wenigen Tagen neuer Sprecher des Kreisverbandes. Was mögliche Bewerber anbelangt, erklärte der Kitzscheraner: „Es gibt Aktivitäten, aber noch keine konkreten Namen.“ Von einer Nominierung sei Ende November/Anfang Dezember auszugehen. Müller selbst hat keine Ambitionen, wie er zu Protokoll gibt.

Für die Linkspartei kommen Fragen nach möglichen Bewerbern zu früh. „Mit dem heutigen Tag hat der Wahlkampf begonnen. Aber Namen lassen sich noch nicht nennen“, so Kreisvorsitzender Jens Kretzschmar aus Wurzen.

Das Bündnis Sahra Wagenknecht, das erstmals zur Bundestagswahl antritt, will sich zeitnah finden. „Wir treffen uns nächsten Mittwoch mit unseren Unterstützern, um alles Weitere zu besprechen“, so BSW-Mitglied Denny Trölenberg aus Grimma.

ANZEIGE

Ordnungsamt weist Halteverbot auf Parallelstraße an

Asphaltparbeiten in Leipziger Straße: Das Lasuv erneuert bis Monatsende die Staatsstraße zwischen B 107-Kreuzung und Bahnübergang

Von Roger Dietze

Grimma. Auf der Leipziger Straße in Grimma, der innerörtlichen S 11, lässt das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (Lasuv) die Fahrbahn erneuern. Laut Behörde sollen die in der vorigen Woche begonnenen Arbeiten voraussichtlich bis zum Monatsende andauern.

Auf dieser zentralen Verkehrs- magistrale der Mulde-Kommune wird ein rund 560 Meter langes Teilstück ertüchtigt. Das heißt, es erfolgt ein vollständiger Austausch der Asphaltdeckschicht zwischen der B 107-Kreuzung und dem Bahnübergang. In dieser Zeit wird der Verkehr offiziell in einem weiten Bogen über die Grimmaer Umgehungsstraße (B 107 a) und

den Kreisverkehr am Netto-Markt im Ortsteil Hohnstädt umgeleitet.

Ortskundige jedoch nutzen stadteinwärts die parallel zur Leipziger Straße verlaufende Karl-Marx-Straße als Ausweichstrecke. Das damit verbundene erhöhte Verkehrsaufkommen wiederum reichte in den vergangenen Tagen aus, um in dieser Einbahnstraße zeitweise lange Staus zu erzeugen, die punktuell bis zurück zum Bahnhof reicht haben sollen.

Die Stadtverwaltung hat nun zeitnah reagiert. „Um den Verkehrsfluss in der Karl-Marx-Straße zu verbessern, ist jetzt zwischen der Einmündung Vogelberg und dem Abzweig Colditzer Straße auf der rechten Seite das Parken und das Halten untersagt. Bis zum Abschluss der Bauarbeiten wird das von entsprechen-



Obgleich nicht Teil der offiziell ausgewiesenen Umleitung, weichen viele Ortskundige auf die Karl-Marx-Straße aus. FOTO: THOMAS KUBE

den Verkehrszeichen angezeigt“, informiert Stadtsprecher Sebastian Bachran auf Anfrage.

Damit solle gewährleistet werden, dass sich Kraftfahrer rechtzeitig

in der gewünschten Abbiegespur auf die B 107 einordnen könnten. Der Stadtsprecher weist indes darauf hin, dass es sich bei der Karl-Marx-Straße um eine Anliegerstraße handele und

sie nicht Bestandteil der offiziellen Umleitungsstrecke sei.

Entsprechend der Straßenverkehrsordnung sei das Parken an beiden Straßenrändern grundsätzlich gestattet. Dabei sei jedoch die geltende Regelung zu beachten, dass Fahrzeuge in einem Abstand von mindestens fünf Metern zu Kreuzungen abgestellt sein müssten.

Aus gegebenem Anlass weist der Grimmaer Stadtsprecher die Verkehrsteilnehmer ferner eindringlich darauf hin, von einer Befahrung des Baufeldes in der Leipziger Straße Abstand zu nehmen. Das sei notwendig, um den Fortgang der Arbeiten nicht zu behindern und eine unnötige Gefährdung der dort tätigen Straßenbauarbeiter zu vermeiden.

vhs Volkshochschule
Landkreis Leipzig

Aktuelle Themen

Aus dem Stadtrat – aktuelle Themen kontrovers diskutiert
Mo, 25.11.2024 | ab 19:00 | Markkranstäd, VHS

Game Changer KI – Aktuelle Forschungen zur Künstlichen Intelligenz
Do, 14.11.2024 | ab 19:00 | Web-Seminar

Nachrichten aus der Maschine? – KI und Automatisierung im Journalismus
Do, 28.11.2024 | ab 19:00 | Web-Seminar

KI als Motor und Widersacher von Fake News
Di, 3.12.2024 | ab 19:00 | Web-Seminar

Jetzt anmelden!
www.vhs-kl.de

Sie haben Fragen? Wir beraten Sie gern!
Tel. 0341 35026-35

Die Maßnahmen werden finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Leipzig

312190501_00124